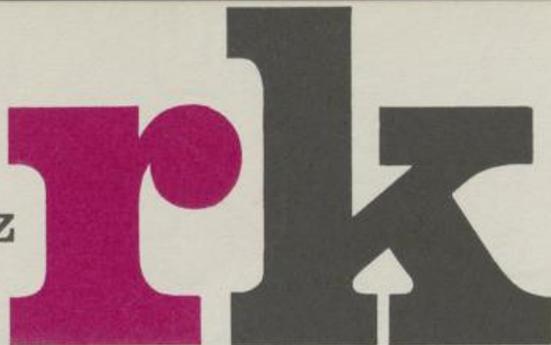


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 11. August 1981

Blatt 2036

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ"

- Kommunal:** Gemeindebauten als "Lückenfüller"
(rosa) Lainz: Cathetron erspart Spitalsaufenthalt
Praterbrücke noch in dieser Woche wieder frei!
Neugestaltung des Hütteldorfer Bahnhofsvorplatzes
- Lokal:** Wiener Berufsschulen: Einschreibungen ab 7. September
(orange)
- Nur
Über FS: 11.8. Rettungsmedaille für Gemeindebediensteten
Hohe Auszeichnungen des Landes Wien überreicht

Gemeindebauten als "Lückenfüller" (1)

Utl.: Stadtrat Hatzl auf Baustellenbesichtigung

=++++

1 #Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) In immer stärkerem Ausmaß entstehen Gemeindebauten im dichtbebauten Stadtgebiet - meist als Lückenbebauung zwischen bestehenden Althäusern. Erst kürzlich informierte sich Wohnbaustadtrat Johann HATZL über den Baufortschritt von sechs kommunalen Wohnhausanlagen, die zum Großteil als "Lückenfüller" errichtet werden. Die neuen Bauten im 12. Bezirk, Wilhelmstraße 39; 10. Bezirk Sonnwendgasse 24; 6. Bezirk Dürergasse 5; 23. Bezirk Knotzenbachgasse 39; 4. Bezirk Graf Starhemberg-Gasse 35 und 4. Bezirk, Rainergasse 6-8 werden noch heuer fertiggestellt und besiedelt.#

In der Wilhelmstraße 39 sind 15 Wohnungen vorhanden, in einer Tiefgarage finden 11 PKWs Platz. 20 Wohnungen werden in der Sonnwendgasse 24 errichtet. Im Erdgeschoß ist ein Gemeinschaftsraum für Jugendliche eingeplant. Das Stiegenhaus wird erst nach der Besiedlung ausgemalt, wobei die Mieter die Farbe wählen können.

Eine weitere Baulücke wird in der Dürergasse 5 ausgefüllt. Hier entstehen 15 Wohnungen und 10 Parkplätze in einer Tiefgarage. Ein Flachbau mit zwei Stockwerken ist der neue Gemeindebau in der Knotzenbachgasse 39. In drei Stiegenhäusern sind insgesamt 34 Wohnungen vorhanden. 24 Wohnungen haben drei Zimmer und Nebenräume. Ein bautechnisch interessanter Aspekt der Anlage: Der Bau steht auf dem ehemaligen Bett des umgeleiteten Knotzenbaches und eines zugeschütteten Teiches und wurde daher mit Pfahlfundierungen errichtet.

Der Bau in der Graf Starhemberg-Gasse beherbergt 18 Wohnungen, wobei hier zwei Drittel der Wohnungen als sogenannte B-Typen, das heißt mit zwei Zimmern errichtet wurden. (Forts.) ba/bs

11. August 1981

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2038

Gemeindebauten als "Lückenfüller" (2)

Utl.: Tröpferlbad und Hofgemeinschaft in der Rainergasse

=++++

2 Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) Ein Bau mit vielen zusätzlichen Einrichtungen für die Mieter wird in der Rainergasse 6 - 8 errichtet. Das sechsstöckige Gebäude beherbergt 34 Wohnungen, ein soziales Zentrum und ein Tröpferlbad. Das moderne Volksbad ist ein Ersatz für das alte Tröpferlbad in der Klagbaumgasse 4, das schon zu desolat war, um es noch einmal renovieren zu können. Das alte Gebäude wird allerdings als Bezirksmuseum adaptiert. Die Rückseite des Neubaus in der Rainergasse grenzt an einen Hof, der begrünt wird. Geplant ist eine Hofgemeinschaft mit den Grünflächen des Berta-von-Suttner-Hofes in der Favoritenstraße. (Schluß) ba/gg

NNNN

Wiener Berufsschulen: Einschreibungen ab 7. September

Utl.: Vom Bäcker bis zum Ziseleur

=++++

3 #Wien, 11.8. (RK-LOKAL) Die Wiener Berufsschulen teilen mit, daß Einschreibungen zum Schulbesuch im Schuljahr 1981/82 ab 7. September in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr stattfinden. Der Unterricht wird an sämtlichen ganzjährig geführten Berufsschulen Wiens in der Woche vom 7. bis 11. September aufgenommen. #

Der Besuch einer Berufsschule ist Pflicht. Diese Berufsschulpflicht beginnt mit dem Eintritt in ein Lehrverhältnis. Beginnt das Lehrverhältnis erst nach Anfang des Schuljahres, so muß die Anmeldung zum Schulbesuch binnen drei Tagen nach Beginn der Lehr- oder Probezeit vorgenommen werden.

Laut Lehrberufsliste gibt es derzeit 225 Lehrberufe. Darunter Binnenschiffer, Diamantschleifer, Friedhofs- und Ziergärtner, Glasmaler, Lebzelter und Wachszieher, Notenstecher, Pflasterer, Schädlingsbekämpfer, Segelflugzeugbauer, Steinmetz, Stickereizeichner, Tierpfleger und Ziseleur. Allerdings findet sich (laut einer Statistik aus dem Jahr 1978) die Hälfte aller Lehrlinge in den acht häufigsten Lehrberufen. Die Liste der häufigsten Lehrberufe wird angeführt vom Beruf des Einzelhandelskaufmanns, dann folgen Kfz-Mechaniker, Tischler, Bürokaufmann, Elektroinstallateur, Friseur und Perückenmacher, Maurer, Koch, Maschinenschlosser und an zehnter Stelle Koch und Kellner.

Bei den Burschen ist Kfz-Mechaniker der beliebteste Lehrberuf, gefolgt von Tischler und Elektroinstallateur, Mädchen dagegen bevorzugen Einzelhandelskaufmann. Bereits an zweiter Stelle folgt Friseur und Perückenmacher, danach Bürokaufmann. (Schluß) emw/gg

Strahlentherapie Lainz: Cathetron erspart Spitalsaufenthalt

Utl.: Bereits tausend Patienten behandelt

=++++

4 #Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) Die Behandlung dauert jeweils nur wenige Minuten, wird aber dafür häufiger durchgeführt. Für Ärzte und Schwestern gibt es einen totalen Strahlenschutz: das sind zwei der wesentlichen Vorteile des vor rund vier Jahren in der Strahlentherapie im Krankenhaus Lainz installierten Cathetrons.#

Das Cathetron, daß mit Gamma-Bestrahlung arbeitet, wird zur Krebsbekämpfung vor allem in der Gynäkologie, aber auch im Hals-Nasen-Ohren-Bereich sowie im männlichen Genitalbereich eingesetzt. Genau tausend Patienten wurden bis Ende Juli in der Strahlentherapie Lainz damit behandelt, insgesamt 15.000 Bestrahlungen wurden bisher durchgeführt.

Das Cathetron hilft aber auch, Betten einzusparen: durch die kurzzeitige, dafür oftmalige Behandlung kann eine 50prozentige Einsparung von Betten erreicht werden, die damit natürlich anderen Patienten, für die eine andere Strahlentherapie nötig ist, zur Verfügung stehen. (Schluß) hs/gg

NNNN

Praterbrücke noch in dieser Woche wieder frei! (1)

Utl.: Stadtrat Hofmann zur ÖVP-Baustellenkritik

=++++

7 Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) Die Praterbrücke, auf der es derzeit durch Bauarbeiten zu Behinderungen kommt, wird dem Verkehr noch in dieser Woche wieder unbehindert zur Verfügung stehen: In Fahrtrichtung stadteinwärts kann die Brücke bereits am Donnerstag in den Vormittagsstunden wieder unbehindert befahren werden, am Freitag vormittag wird auch die Fahrtrichtung stadtauswärts wieder vollständig frei sein. Dies gab Verkehrsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN der "RATHAUSKORRESPONDENZ" bekannt. Damit ist es gelungen, die umfangreichen Belags- und Reparaturarbeiten an der meistfrequentierten Wiener Donaubrücke um drei Wochen rascher als geplant durchzuführen.

Hofmann nahm in diesem Zusammenhang auch zu der von der ÖVP geübten Kritik an der Straßenbautätigkeit im heurigen Sommer Stellung: "In Wien gibt es pro Jahr 16.000 Aufgrabungen. Um ihre Behauptung von der mangelnden Koordination und den Terminüberschreitungen zu untermauern, suchte sich die ÖVP - nach Aufforderung an ihre Bezirksmandatäre, "geeignete" Baustellen zu finden - ganze 49 Baustellen aus. Schließlich gelang es ihr, bei ihren Blitzbesuchen sechs Baustellen zu finden, auf denen kein Arbeiter zu sehen war. Bei etwa einem Dutzend Baustellen stellte die ÖVP Terminüberschreitungen fest. Wie ernst diese Aussagen zu nehmen sind, zeigt sich schon daran, daß die Hauptarbeiten dieses Sommers am 6. Juli - also vor rund fünf Wochen - begonnen haben, während die ÖVP schon jetzt Terminüberschreitungen bis zu sieben Wochen feststellt." Auch der Umstand, daß auf einer Baustelle zu einem bestimmten Zeitpunkt keine Arbeiter zu sehen ist, sagt nichts über den Baufortschritt aus, da es, wie Hofmann betonte, bei den meisten Arbeiten Phasen gibt, in denen keine oder nur wenige Arbeiter auf einer Baustelle sind. (Forts.) ger/bs

Praterbrücke noch in dieser Woche wieder frei! (2)

=++++

8 Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) Es sei auch vollkommen unsinnig und zeuge nicht gerade von großem Sachverstand, auszurechnen, wieviele Arbeiter pro hundert Meter Baustelle eingesetzt sind. Je nach Art der Arbeit und des Maschineneinsatzes ist diese Zahl äußerst unterschiedlich und sagt nicht das geringste über das Tempo der Arbeiten aus.

Die Forderung der ÖVP nach einer dreijährigen Aufgrabungssperre nach Beendigung von Arbeiten wäre, so Hofmann, ein Rückschritt: Tatsächlich besteht nämlich eine fünfjährige Aufgrabungssperre. Die Koordinierung der Bauarbeiten erfolgt derzeit im Rahmen der Geschäftsgruppe "Straße, Verkehr und Energie", bezieht aber selbstverständlich auch alle anderen Dienststellen ein, die als Verursacher von Aufgrabungen in Frage kommen. Die Koordinierung erfolgt auf mehreren Ebenen: Sucht eine Dienststelle um die Genehmigung für Bauarbeiten an, so wird stets untersucht, ob nicht auch andere notwendige Arbeiten in diesem Bereich gleichzeitig oder unmittelbar anschließend durchgeführt werden können, um mehrmalige Aufgrabungen nach Möglichkeit zu verhindern. In manchen Fällen sind die Arbeiten allerdings so umfangreich, daß sie sich über mehrere Bausaisonen hinziehen und die Straßenoberfläche über die Wintermonate nur provisorisch instandgesetzt wird. Hofmann: "Wunder kann auch die beste Koordinierung nicht vollbringen: Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung des Wiener Straßennetzes sind zahlreiche Arbeiten leider auch mit Verkehrsbehinderungen verbunden. Selbstverständlich sind die jeweiligen Bezirksvertretungen in die Verkehrsverhandlungen, in denen die Umleitungen festgelegt werden, eingeschaltet. Die Baudienststellen sind bemüht, alle Arbeiten, die mit besonders schweren Behinderungen verbunden sind, unter größtmöglicher Beschleunigung - wenn möglich auch durch Arbeit während der Nacht und am Wochenende - durchzuführen. Auf allen Wiener Großbaustellen verlaufen die Arbeiten termingemäß, bei vielen wichtigen Bauarbeiten - wie zum Beispiel auf der Praterbrücke und bei der Donauuferautobahn - sind sogar erhebliche Terminüberschreitungen möglich", schloß Hofmann. (Schluß) ger/gg

Neugestaltung des Hütteldorfer Bahnhofsvorplatzes

=++++

9 #Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) In Kürze beginnen die Arbeiten für die Neugestaltung des Platzes vor dem Bahnhof Hütteldorf. Der Verkehr im Zuge der Keißlergasse wird auf die vom Bahnhof weiter entfernte Seite des Platzes verlegt, auf dem Bahnhofsvorplatz werden Autobusbahnsteige für die dort haltenden Busse der österreichischen Bundesbahnen und der Post errichtet. Dadurch wird eine sehr günstige Umsteigemöglichkeit zwischen der U-Bahn-Linie U 4, den Bundesbahnen und den Autobuslinien geschaffen. Außerdem wird auch das Bahnhofsgebäude der ÖBB renoviert. Die Gesamtkosten, an denen sich der Bund, die Stadt Wien, die ÖBB und die Post beteiligen, belaufen sich auf 29,3 Millionen Schilling. Der Abschluß der Bauarbeiten ist für 1982 vorgesehen. #

Die U 4 wird - wie berichtet - bereits heuer im Dezember bis Hütteldorf verlängert werden, mehr als vier Monate vor dem ursprünglich geplanten Fertigstellungstermin. Die Renovierung des auf der Wienflußseite gelegenen, von Otto Wagner stammenden, künftigen U-Bahn-Aufnahmegebäudes ist bereits weit fortgeschritten. Der kleine Vorplatz auf dieser Seite wird fußgängerfreundlich ausgestaltet, die Zufahrt wird nur für den Lieferverkehr möglich sein. Die Arbeiten werden im Frühjahr 1982 durchgeführt. Bis Dezember wird dieser Platz für den Autobusersatzverkehr zwischen Hietzing und Hütteldorf benötigt. (Schluß) ger/gg

NNNN